

Niederschrift
über die Sitzung des Seniorenrates
am 27.05.2020

Tagungsort: Nowgorod-Raum (Großer Konferenzsaal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:15 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender

Herr Donath

Herr Haberkorn

Herr Heine

Frau Huber

Herr Link

Frau Schmidt

Herr Scholten

Frau Sielemann

(Vertretung für Frau Koch)

Frau Uffmann

Herr Wilker

Beratende Mitglieder

Herr Hölscher

Fraktion Die Linke

Herr Gebhardt

AG Wohlfahrtsverbände

(Vertretung für
Herrn Dr. Friedrich)

Frau Meister

Alten- und Pflegeheime

Herr Menge

Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen

Herr Winkelmann

Beirat für Behindertenfragen (bis 11:15 Uhr)

Herr Yildirim

Integrationsrat

(Vertretung für
Herrn Yilmazer)

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel

Verwaltung

Frau Aron

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Herr Becker

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Frau Choryan

Amt für Verkehr

Frau Gäbel

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Herr Hiltawsky

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Herr Niederdräing

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Frau Riweler

Büro für Integrierte Sozialplanung und
Prävention

Frau Simader

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Schriftführung

Herr Schloemann

Amt für soziale Leistungen

- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er äußert sein Bedauern darüber, dass aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie nicht alle Mitglieder des Seniorenrates an der Sitzung teilnehmen könnten.

Anschließend begrüßt er Herrn Becker. Dieser sei der Nachfolger von Herrn Litke, welcher in den Ruhestand getreten sei. Herr Becker teilt mit, dass er neben dem Schriftführer Herrn Schloemann für Fragen des Seniorenrates zur Verfügung stehe und auf eine gute Zusammenarbeit hoffe.

Herr Heine dankt Vorsitzendem Dr. Aubke für die regelmäßig versandten Wochenendgrüße, welche sicher zur Verbundenheit des Seniorenrates in jüngster Zeit beigetragen hätten.

Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass Herr Baum, Vorsitzender des Beirates für Behindertenfragen, am 07.05.2020 im Alter von 69 Jahren überraschend verstorben sei. Er habe Herrn Baum als hochkompetenten, hochengagierten Kollegen kennengelernt, der Prozesse vorantreiben, aber auch zuhören konnte. Herr Baum sei über 25 Jahre Vorsitzender des Beirates für Behindertenfragen gewesen. Vorsitzender Dr. Aubke hebt die sehr gute Zusammenarbeit beider Beiräte in dieser Legislaturperiode hervor. Im Sinne von Herrn Baum habe Vorsitzender Dr. Aubke nach Rücksprache mit Frau Huber und Herrn Donath veranlasst, dass 100,00 € aus Mitteln des Seniorenrates an den Förderkreis der ev.-luth. Johannes Kirchengemeinde Quelle-Brock e. V. gespendet werden.

Der Seniorenrat erhebt sich zum Gedenken an Herrn Baum.

Im Anschluss gratuliert Vorsitzender Dr. Aubke Frau Sielemann nachträglich zum 85. Geburtstag und würdigt ihr Engagement für den Seniorenrat.

Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Alternativkonzept für die Woche der pflegenden Angehörigen“ im Anschluss an TOP 7 erweitert werde. Seitens der Anwesenden werden gegen die Erweiterung der Tagesordnung keine Einwände erhoben. Die nachfolgenden TOPs verschieben sich entsprechend.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Zuhörer*innen anwesend.

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung von Niederschriften

Zu Punkt 2.1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 43. Sitzung des Seniorenrates am 20.11.2019

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Seniorenrates am 20.11.2019 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2.2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 46. Sitzung des Seniorenrates am 19.02.2020

Auf Nachfrage von Herrn Heine teilt Vorsitzender Dr. Aubke mit, dass die Auftaktveranstaltung "Fit am Steuer" am 13.03.2020 aufgrund der beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie abgesagt wurde. Sobald die Veranstaltung durchgeführt werden könne, werde der Seniorenrat informiert.

Herr Heine erinnert an den Antrag 8489/2014-2020 „Kommunale Handlungsfelder zur Bekämpfung von Armut im Alter – hier: Schaffung von günstigen Angeboten bei allen kommunalen Freizeit- und Kulturveranstaltungen für ältere Bielefelder Bürger und Bürgerinnen“, über den im Kulturausschuss noch nicht entschieden wurde. Die Ratsfraktionen hätten sich nicht weiter mit dem Thema befasst. Vorsitzender Dr. Aubke bittet Herrn Schloemann, den aktuellen Stand bei der Geschäftsführung des Kulturausschusses zu erfragen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Seniorenrates am 19.02.2020 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **Nachtrag zur Evaluation der Kosten der Unterkunft (KdU)**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.2 **Förderung von Projekten im Bereich der offenen Seniorenarbeit im Jahr 2020**

Frau Huber informiert die Anwesenden, dass in der Mitteilung die Richtlinien über die Vergabe der Fördermittel dargestellt würden. Die Förderanträge würden auch in den Seniorenrat eingebracht.

Auf Hinweis von Herrn Wilker zu der zeitlich engen Beantragungsfrist der Fördermittel teilt Frau Huber mit, dass der Sozial- und Gesundheitsausschuss in der letzten Sitzung der Legislaturperiode am 25.08.2020 über die Vergabe der Fördermittel entscheiden müsse.

Vorsitzender Dr. Aubke regt an, dass sich alle Mitglieder des Seniorenrates über Förderungsfähige Projekte informieren.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.3 **Verein "Alt und Jung Süd-West e.V." – Insolvenzverfahren**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage (**Anlage 1**) vorliegende Mitteilung.

Auf Nachfrage von Herrn Gebhardt und Vorsitzendem Dr. Aubke teilt Frau Aron mit, dass es ein erstes Gespräch mit der Arbeitsgemeinschaft Wohlfahrtsverbände (AGW) gegeben habe. Zur Einsicht in die Pflegedokumentation seien Termine mit den Trägern vereinbart worden. Die Verwaltung bemühe sich, den Prozess zu steuern. Es sei jedoch nicht auszuschließen, dass sich Kund*innen zwischenzeitlich eigenständig für einen Pflegedienst entscheiden. Aufgrund der gut aufgestellten Trägerlandschaft in Bielefeld sei die Verwaltung bzgl. der pflegerischen Versorgung der betroffenen Kund*innen optimistisch.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.4 **Mitteilung der LSV NRW e. V.: Möglichkeiten zur Unterstützung häuslicher Pflege**

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den Inhalt einer E-Mail der Landessenorenvertretung NRW, in der auf die befristete Änderung von § 27 (3) Verordnung über die Anerkennung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag und Förderung der Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur in Nordrhein-Westfalen (Anerkennungs- und Förderungsverordnung – AnFöVO) verwiesen wird. **(Anlage 2)** Demzufolge sei für Dienstleistungen bis zur Haustür im Rahmen der Nachbarschaftshilfe bis zum 30.09.2020 kein Qualifizierungsnachweis notwendig.

Frau Huber bittet Herrn Schloemann, die E-Mail an alle Mitglieder weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 **Vergabe der Sitzungsräume für Sitzungen der Arbeitskreise im Juni 2020**

Vorsitzender Dr. Aubke informiert, dass aufgrund der Corona-Pandemie noch immer nicht alle Sitzungsräume im Rathaus verfügbar sein. Sofern Sitzungen der Arbeitskreise einberufen werden, bittet die Verwaltung die Vorsitzführenden Personen, zuvor bei Frau Blazevska vom Büro des Rates die Verfügbarkeit zu erfragen und dort geeignete Sitzungsräume zu reservieren.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 3.6 **Sitzung des AK Öffentlichkeitsarbeit am 28.05.2020**

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass die Sitzung des **AK Öffentlichkeitsarbeit** am 28.05.2020 abweichend um 11:00 Uhr im Nahariya-Raum stattfindet.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 **Sitzung des AK Gesundheit und Soziales am 02.06.2020**

Frau Huber teilt mit, dass die Sitzung des **AK Gesundheit und Soziales** am 02.06.2020 abweichend um 09:00 Uhr im Esteli-Raum stattfindet.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Teilnahme des Seniorenrates an einer Aktion zur Verkehrswende

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den **AK Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt** die Positionierung des Arbeitskreises zur Verkehrswende für die kommende Sitzung des Seniorenrates am 19.08.2020 vorzubereiten. Er beabsichtigt, Herrn Dr. Franzen, Bielefeld pro Nahverkehr e. V., über eine mögliche Beteiligung des Seniorenrates an einer Aktion zur Verkehrswende zu informieren.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Digitalisierung des Verwaltungshandelns - hier: Beschluss des Rates zur Beteiligung des Seniorenrates (Anfrage von Herrn Donath vom 04.03.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10497/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort der Verwaltung.

Herr Donath kritisiert, dass die Antwort nicht ausreichend sei. Herr Gebhardt bittet um präzisierende Angaben der Verwaltung dazu, wann eine Vorstellung des Umsetzungskonzeptes des Onlinezugangskonzeptes (OZG) im Seniorenrat geplant sei. Vorsitzender Dr. Aubke bittet Herrn Schloemann, den Tagesordnungspunkt für die Sitzung des Seniorenrates am 19.08.2020 auf die Tagesordnung zu setzen und eine berichterstattende Person der Verwaltung einzuladen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Sachstand zum Ergebnis der Befragung anderer Kommunen zur Instandsetzung von Fahrbahnmarkierungen (Anfrage von Herrn Dr. Aubke vom 04.03.2020)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10498/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die als Tischvorlage vorliegende Antwort der Verwaltung. **(Anlage 3)**

Herr Heine, Herr Scholten und Vorsitzender Dr. Aubke äußern ihr Befremden über die Antwort der Verwaltung, die im Verhältnis zum Antrag sowie zur Anfrage unzureichend sei.

Vorsitzender Dr. Aubke erklärt, dass er unter Berücksichtigung der Antwort der Verwaltung eine Anfrage bzgl. einer Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses (STEA) an den Vorsitzenden des STEA, Herrn Fortmeier, richten werde. Er bittet Herrn Schloemann, ihm den Antrag 8037/2014-2020 dafür zur Verfügung zu stellen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

Zu Punkt 5 **Anträge**

Zu Punkt 5.1 **Kommunale Handlungsfelder zur Bekämpfung von Armut im Alter (Ermäßigung bei kulturellen Angeboten, hier: Erweiterung des Kreises der anspruchsberechtigten Senior*innen für den Bielefeld-Pass)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10559/2014-2020

Herr Wilker stellt den Antrag vor.

Ohne weitere Aussprache fasst der Seniorenrat folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen eine neue, erweiterte Definition der Anspruchsberechtigten für den Bielefeld-Pass zu finden und gemeinsam mit dem Seniorenrat direktere Formen der Kommunikation mit Anspruchsberechtigten zu entwickeln.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.2 **Entwicklung eines Hitzeaktionsplanes (HAP) für Bielefeld (Antrag von Herrn Dr. Aubke vom 13.05.2020)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10890/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke begründet den Antrag. Die Entwicklung eines Hitzeaktionsplanes sei aufgrund des Klimawandels und der damit einhergehenden steigenden Temperaturen notwendig. Nach seinen Informationen seien der Anregung der Bundesregierung, einen solchen Plan zu entwickeln, bislang lediglich drei Kommunen nachgekommen. Das Umweltamt der Stadt Bielefeld habe auf Nachfrage mitgeteilt, dass es für Bielefeld keinen Hitzeaktionsplan gebe. Verwiesen wurde seitens des Umweltamtes auf das Klimaanpassungskonzept, dass für akute Notsituationen jedoch keine

Lösungen anbiete.

Ohne weitere Aussprache fasst der Seniorenrat folgenden

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen einen Hitzeaktionsplan für Bielefeld zu entwickeln.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Richtlinien zur Vergabe des „Teilhabefonds“ im Rahmen des Integrationsbudgets

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10468/2014-2020

Frau Aron geht auf die wichtigsten Punkte der Vorlage ein. Bei dem „Teilhabefonds“ handele sich um die Fortsetzung eines Projektes, welches in den letzten drei Jahren die Bezeichnung „Projektmittel des Planungsbüros“ hatte. Diese Projektmittel seien in Quartiersprojekte mit dem Schwerpunkt „Migration“ in Bielefeld investiert worden. Im Unterschied dazu gehe es beim „Teilhabefonds“ nicht ausschließlich um den Schwerpunkt geflüchtete Menschen und Migration.

Die Vergabe der Mittel würde durch ein Vergabegremium, dem auch eine Vertreter*in des Seniorenrates angehören werde, in Form eines Online-Auswahlverfahrens erfolgen. Antragsberechtigt seien auch Nachbarschaftsinitiativen.

Auf Nachfrage von Herrn Yildirim erläutert Frau Aron, dass aus Gründen der Stimmenparität der Integrationsrat entgegen der bisherigen Praxis nur mit einer stimmberechtigten Person im Vergabegremium vertreten sei. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss habe sich gegen eine entsprechende Empfehlung der Stimmenerhöhung für den Integrationsrat im Vergabegremium ausgesprochen.

Frau Huber bestätigt die Angaben von Frau Aron und bekräftigt, dass es sich hier um Mittel zur Verbesserung von Teilhabechancen von Menschen mit unterschiedlichen Benachteiligungen handele, die auch durch Senior*innen in Anspruch genommen werden könnten.

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Dr. Aubke zu den für die zweite Jahreshälfte geplanten Maßnahmen teilt Frau Aron mit, dass die Veranstaltung zu den Leuchtturmprojekten im Ratssaal ent falle. An Stelle dieser würden zwölf durch das Büro für Integrierte

Sozialplanung und Prävention ausgewählte Projekte in Form von Miniclips mit zwei Minuten Dauer vorgestellt und für ein Online-Voting in eine Cloud hochgeladen. Das Vergabegremium stimme online darüber ab, welche von diesen Projekten in Bielefeld verstetigt würden. Aktuell seien weit über einhundert Projekte zur Förderung eingereicht.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den **AK Gesundheit und Soziales**, für das Vergabegremium eine Vertreter*in des Seniorenrates zu benennen und zu prüfen, ob ein Projekt gegen die Vereinsamung in der Gesellschaft initiiert werden könne.

Frau Aron ruft die Mitglieder des Seniorenrates abschließend dazu auf, als Multiplikatoren dafür zu werben, Anträge für Projekte im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention einzureichen.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss und dem Jugendhilfeausschuss zu beschließen:

- 1. Es wird für drei Jahre ein Teilhabefonds im Umfang von 150.000 Euro jährlich eingerichtet.**
- 2. Die Richtlinien zur Vergabe von Projektmitteln des „Teilhabefonds“ zur Verbesserung der Teilhabechancen von Menschen mit unterschiedlichen Benachteiligungen und zur Förderung eines diskriminierungsfreien Zusammenlebens werden in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinien bekannt zu machen und das Verfahren wie dargelegt abzuwickeln.**
- 4. Die Verwaltung wird beauftragt, den zuständigen politischen Gremien nach Auslaufen der Förderung über die Inanspruchnahme der Mittel und die geförderten Projekte zu berichten.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Sachstand kommunale Inklusionsplanung

Vorsitzender Dr. Aubke erteilt das Wort an Frau Rüweler, welche die Anwesenden über die Kernpunkte informiert.

Im Rahmen der Digitalisierungsprozesse sei die Inklusionsplanung

in die Neugestaltung der Homepage www.bielefeld.de eingebunden. Die Pressestelle der Stadt Bielefeld solle sich dabei am inklusiven Design der Seite www.inklusives-internet.lwl.org/de/ orientieren. Für die Übersetzung von Sprache in Gebärdensprache solle ein Avatar ähnlich der Seite des LWL eingesetzt werden. Dieser biete die Möglichkeit, dass textliche Änderungen später leichter eingearbeitet werden könnten. Weiterhin sei ein barrierefreies Internet-Bürgerserviceportal im Aufbau.

Menschen mit Behinderungen solle ein im Rahmen eines gemeinsamen Projektes mit der Fachhochschule Bielefeld entwickelter Chatbot in leichter Sprache dabei helfen, sich auf der Homepage zurechtzufinden und Formulare auszufüllen.

Herr Donath dankt Frau Rüweler für ihre Ausführungen. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Dr. Aubke informiert Frau Aron, dass die Lenkungsgruppe Inklusionsplanung voraussichtlich nach den Sommerferien tagen werde.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 8

Alternativkonzept für die Woche der pflegenden Angehörigen

Da die Woche der pflegenden Angehörigen vom 05.09.2020 bis 13.09.2020 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht in gewohntem Maße stattfinden könne, stellen Frau Gäbel und Frau Rüweler den Anwesenden ein Alternativkonzept vor.

Als Angebote für zu Hause seien ein Galadinner, Massage oder Fußpflege sowie die Zusendung eines Überraschungspaketes per Post an jene Menschen, die ihre Kontakte weitestgehend reduzieren müssten, geplant. Denkbar sei ebenso die Durchführung eines Familienfrühstücks im Heimattierpark Olderdissen in Form eines Picknicks, bei dem Picknickkörbe durch Mitarbeiter*innen der Verwaltung an die Teilnehmer*innen ausgegeben würden.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt für die Ausführungen. Auf Nachfrage von Herrn Link teilen Frau Gäbel und Frau Rüweler mit, dass die Stadt Bielefeld analog der Praxis der letzten Jahre die betroffenen Menschen durch die Medien über das Angebot informieren werde. Auf Nachfrage von Frau Huber informieren Frau Gäbel und Frau Rüweler, dass es für eine Großveranstaltung in der Rudolf-Oetker-Halle aktuell keine Planungssicherheit gebe.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 9

Mobile Seniorenarbeit im Stadtbezirk Senne

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10438/2014-2020

Frau Gäbel informiert die Anwesenden, dass sich die Träger DiakonieVerband Brackwede und die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bielefeld e.V. mit einem schlüssigen Konzept um die Wahrnehmung der Aufgabe beworben hätten. Die Verträge seien geschlossen.

Vorsitzender Dr. Aubke regt an, dass bei Einberufung des runden Tisches „Älter werden in Senne / Windflöte“ eine Vertreter*in des Seniorenrates gelegentlich daran teilnehmen könne, um auf die Ergebnisse des Altenberichtes einzugehen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 10

Wohnungsbarometer 2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Bericht. Zusammenfassend sei festzuhalten, dass sich keine gravierenden Änderungen zum letzten Bericht ergeben hätten. Die bekannten Probleme würden weiterhin bestehen.

Herr Link verweist bezüglich der Schaffung von Wohnraum auf die Überlastung der Bauindustrie. Vorsitzender Dr. Aubke teilt mit, dass die Stadt Bielefeld etwas gegen den kalten Leerstand unternehmen müsse. Durch Anreize könnten die Bewohner*innen zum Umzug in eine der individuellen Lebenssituation angemessene Wohnung bewogen werden. Herr Link merkt an, dass die Bewohner*innen häufig aufgrund der hohen Mieten von einem Umzug in eine kleinere Wohnung absehen würden.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den **AK Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**, sich dem Thema anzunehmen.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 11

Erfahrungsbericht zum Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10617/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den mit der Einladung versandten Bericht.

Herr Gebhardt, Herr Wilker und Vorsitzender Dr. Aubke werten den Erfahrungsbericht als positiv. Herr Winkelmann informiert die Anwesenden, dass er seitens der Menschen mit Behinderungen noch keine Rückmeldungen zur Erreichbarkeit der Bürgerberatung hätte. Er werde den Seniorenrat informieren, sobald ihm diesbezüglich Informationen vorliegen würden.

Auf Anregung von Frau Huber bittet Vorsitzender Dr. Aubke den **AK Gesundheit und Soziales** für die kommende Sitzung eine Anfrage zur einzelnen Punkten der Vorlage an die Verwaltung zu entwickeln.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 12

Umsetzung der BYPAD-Ziele, hier: Beschluss des Radverkehrskonzeptes

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10675/2014-2020

Frau Choryan stellt die wichtigsten Punkte des Konzeptes mit einer Präsentation vor (**Anlage 4**).

Im Anschluss eröffnet Vorsitzender Dr. Aubke die Diskussion.

Auf Nachfragen von Herrn Donath, Herrn Gebhardt und Herrn Scholten informiert Frau Choryan die Anwesenden, dass die Radwege im Grünzug entlang der Trasse der Linie 3 Ende des Jahres 2020 ausgebaut würden. Die Radwege würden verbreitert und mit einem neuen Belag versehen. Für den Planungsvorlauf zur Verbesserung weiterer Strecken in Bielefeld sei das Radverkehrskonzept hilfreich. Bezugnehmend zur Problematik des Abstands der Kraftfahrzeuge zu den Radfahrenden Menschen teilt Frau Choryan mit, dass hier Aufklärungsarbeit für Kraftfahrzeugführer*innen bezüglich des vorgeschriebenen Abstandes wichtig sei. Die neuen Schutzstreifen seien verbreitert, um Radfahrenden Menschen ein gutes Schutzgefühl zu bieten. Als Beispiel nennt Frau Choryan die Voltmannstraße.

Auf Nachfrage von Frau Huber zu den Kosten des Radverkehrskonzeptes verweist Frau Choryan auf Anlage 4 der Vorlage. Dort seien die Kosten für die Infrastruktur überschlägig angegeben. Kosten für die Unterhaltung und Reinigung könnten noch nicht beziffert werden.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 13

Bericht der WTG-Behörde zu aktuellen Entwicklungen in den Pflegeeinrichtungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Vorsitzender Dr. Aubke erteilt das Wort an Herrn Niederdräing.

Herr Niederdräing erklärt auf Nachfrage zunächst, dass es sich bei der Bezeichnung WTG-Behörde um eine neue Bezeichnung für die Heimaufsicht handele.

Die Regelungen der Corona-Schutzverordnung hätten die Pflegeeinrichtungen in Bielefeld vor große Herausforderungen gestellt. Eine besondere Härte für die Bewohner*innen und deren Angehörigen hätte dabei das Besuchsverbot dargestellt, das erstmals zum Muttertag durch das Land gelockert worden sei. Trotz der Einschränkungen seien die Rückmeldungen der stationären Einrichtungen positiv gewesen. Diese hätten z. T. bis zur Lockerung kreative Lösungen für die Bewohner*innen gefunden, beispielsweise die Möglichkeit des Besuches am Fenster. Durch die WTG-Behörde seien in Abstimmung mit der Feuerwehr Schutzmittel wie Masken und Desinfektionsmittel an die Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste verteilt worden. Diese seien dort Mangelware gewesen. Herr Niederdräing hebt die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr hervor. Insgesamt habe es in Bielefeld in den Pflegeeinrichtungen sehr wenige Corona-Fälle gegeben.

Vorsitzender Dr. Aubke dankt Herr Niederdräing für seine Ausführungen und betont, dass Bielefeld in der Pandemie damit einen recht positiven Verlauf gehabt hätte.

Im Anschluss beantwortet Herr Niederdräing Nachfragen von Herrn Donath, Frau Huber und Herrn Gebhardt. Aktuell gebe es keine bestätigten Corona-Fälle in den Pflegeeinrichtungen. In drei Einrichtungen habe es Fälle gegeben, die Bewohner*innen seien aber inzwischen alle wieder genesen. Die Träger der Einrichtungen seien bezüglich der Schutzausrüstung bis zum Ausbruch der Pandemie entsprechend der Standards gut aufgestellt gewesen. Mit Ausbruch der Pandemie hätten die Einrichtungen sich untereinander mit Schutzausrüstung ausgeholfen, darüber hinaus sei die Feuerwehr beauftragt worden, die Einrichtungen mit Schutzausrüstung zu versorgen. Er gebe Herrn Gebhardt recht, dass es wichtig gewesen wäre zu prüfen, wie die Bewohner*innen sich in den Einrichtungen fühlen. Aufgrund der Vorgaben des Ministeriums seien diesbezüglich leider keine Prüfungen vor Ort zulässig gewesen. Die WTG-Behörde sei jedoch telefonisch über das Wohl der Bewohner*innen informiert worden. Die Einrichtungen hätten darüber hinaus versucht, durch kreative Lösungen der Isolation der Bewohner*innen entgegen zu wirken.

Vorsitzender Dr. Aubke bittet den **AK Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen** zu prüfen, welche Verbesserungsmöglichkeiten es gegen die Isolierung der Bewohner*innen für den Fall einer erneuten Pandemie gebe.

- Der Seniorenrat nimmt Kenntnis. -

-.-.-

Zu Punkt 14 Altengerechte Quartiere.NRW – Brackwede-Kammerich

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9051/2014-2020/1

Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass der vorliegende Beschlussvorschlag auf dem Antrag des Seniorenrates zur Quartiersentwicklung Brackwede basiere.

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Bielefeld zu beschließen:

- a) die Maßnahme „Dreieck Berliner Straße / Senner Straße / Stadtpark“
- d) die Maßnahme „Querung über die Berliner Straße und Düsseldorfer Straße im Bereich des Lebensmittelmarktes Combi“

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 15 Finanzierung der Quartiersarbeit im Bielefelder Modell

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10517/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf die mit der Einladung versandte Vorlage.

Auf Hinweis von Herrn Donath, dass die Vorlage mit der Insolvenz des Pflegedienstes „Alt und Jung Süd-West e. V.“ zusammenhängen würde, teilt Vorsitzender Dr. Aubke mit, dass dies nicht der Fall sei. Es gehe vielmehr um die weitere Finanzierung der Quartiersarbeit im pflegerischen Bereich nach dem Bielefelder Modell.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss zu beschließen:

Zur Sicherstellung und Weiterentwicklung der Quartiersarbeit im Bielefelder Modell wird in den Jahren 2020 und 2021

- ein Betrag von 80.000 € /Jahr,
- für maximal 10 Standorte des Bielefelder Modells

zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der BGW und den beteiligten sozialen Dienstleistern eine Kooperationsgemeinschaft aufzubauen, einheitliche Qualitätskriterien zu beschreiben und diese im Rahmen einer Vereinbarung verbindlich festzulegen.

Über eine Weiterführung des Projektes in den Jahren 2022ff wird auf der Grundlage vorliegender Erfahrungen und Wirkungen rechtzeitig vor Ablauf des o.g. Förderzeitraumes entschieden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 16

Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung 2020

Vorsitzender Dr. Aubke verweist auf den als Tischvorlage nachgereichten Antrag 13 zur Mitgliederversammlung (**Anlage 5**).

Da nicht absehbar sei, ob und wann die Mitgliederversammlung 2020 stattfindet, schlägt Vorsitzender Dr. Aubke folgendes Verfahren vor:

Sämtliche Anträge an die Mitgliederversammlung werden durch den Seniorenrat zur Kenntnis genommen. Der Seniorenrat beauftragt die an der Mitgliederversammlung teilnehmende stimmberechtigte Person, für den Seniorenrat nach eigenem Ermessen über die Anträge zu entscheiden.

Seitens der Anwesenden werden gegen dieses Verfahren keine Einwände erhoben.

Zu Punkt 17

Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus den Bezirksvertretungen

- Frau Schmidt berichtet über Aktivitäten des **AK Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**. Der Arbeitskreis habe sich schwerpunktmäßig in der letzten Sitzung mit dem Thema Corona-Infektionen in den Pflegeeinrichtungen beschäftigt.
- Aus dem **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** berichtet Herr Donath, dass sich der Ausschuss mit dem Dritten Lärmaktionsplan beschäftigt habe. Der Plan liege zur Einsicht im technischen Rathaus aus.
- Vorsitzender Dr. Aubke informiert die Anwesenden, dass sich das Aktionsbündnis Klimawende auf die Bezeichnung **Klimabündnis Bielefeld** geeinigt habe. Die Namensfindung sei schwierig gewesen. Die Gruppierungen seien bemüht, neben dem Schwerpunkt Klimaschutz ihre eigenen Interessen mit umzusetzen. Im Vergleich zu anderen Kommunen sei Bielefeld dennoch auf einem guten Weg. In der kommenden Sitzung des Klimabündnis beabsichtige Vorsitzender Dr. Aubke zu prüfen, ob sich der Seniorenrat weiter am Klimabündnis beteiligen werde.

Zu Punkt 18

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Schloemann informiert die Anwesenden über die Entscheidungen der Fachausschüsse zu den Anträgen „Tempo-30-Beschilderung mit zeitlicher Beschränkung“ (Drucks.-Nr. 10241/2014-2020/1 sowie „Erneuerung des Deckenbelages des kombinierten Fuß-Radweges in der Grünanlage von der Stapenhorststraße zur Gertrud-Bäumer-Realschule“ (Drucks.-Nr. 10242/2014-2020/1).

Vorsitzender Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Dr. Aubke
(Vorsitzender)

Schloemann
(Schriftführer)